



Fachbereich/Eigenbetrieb Umwelt und Mobilität
Verfasser/in Staub-Abt, Britta
Vorlage Nr.
Datum 08.07.2024

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Klimabeirat	öffentlich-Vorberatung	22.07.2024	
AUT	öffentlich-Vorberatung	12.09.2024	
Gemeinderat	Öffentlich beschließend	26.09.2024	

Betreff:

**Antrag Aussetzen / Ausstieg aus dem European Energy Award
Antrag der SPD-Fraktion im Gemeinderat am 23.11.2023**

Anlagen:

Anlage: Antrag der SPD-Fraktion

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für ein Jahr passiv am European Energy Award (eea) teilzunehmen und in dieser Zeit Alternativen zum eea, insbesondere das neue Verfahren für eea-Gold-Kommunen in der Schweiz, zu prüfen.

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag:	bis Jahr	Wirtschafts-/ HH-Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	spätere Jahre	Gesamt
							Summe
	€	€	€	€	€	€	€
Ausgaben insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant:							
Einnahmen insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
Saldo (Eigenanteil):							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):							

Begründung:

Die SPD-Fraktion hat in der Gemeinderatssitzung am 23. November 2023 beantragt, das Aussetzen/den Ausstieg aus dem European Energy Award zu prüfen. Am 30.01.2024 hat der Gemeinderat beschlossen den Antrag anzunehmen (siehe Anlage: Vorlage 002/2024).

Der European Energy Award stammt aus einer Zeit, in der es noch wenige rechtliche Vorgaben für die Kommunen im Energie- / Klimabereich gab. Mittlerweile sind viele Aufgaben zu Pflichtaufgaben geworden. Ein Energiemanagementsystem wie der European Energy Award es ist, sollte diese Veränderungen abbilden. Wichtig ist andererseits, ein fachbereichsübergreifendes Monitoringsystem beizubehalten, das auf einem Arbeitsprogramm aufbaut, um den Sachstand darstellen zu können. Kommunen, die schon lange am eea teilnehmen und den Gold-Status erreicht haben, benötigen andere Anreize, als der eea in Deutschland sie bisher bietet. Insbesondere eine stärkere Orientierung an den Klimaschutzzielen mit verbindlichen Zielpfaden und dem Fokus auf den wichtigsten Maßnahmen anstelle von viel Bürokratie wäre wünschenswert.

Die Stadtverwaltung hat aus diesen Gründen mit der Landesgeschäftsstelle des eea, der Klimaschutz- und Energieagentur BW (KEA), Kontakt aufgenommen und an einem Workshop der KEA zum Thema Weiterentwicklung des eea teilgenommen. Weitere Teilnehmer waren das Umweltministerium BW, Kommunalverbände, Energieagenturen und Organisatoren des eea-Prozesses in Bayern, Österreich und der Schweiz, sowie kommunale Vertreter. Es bestand Einigkeit darüber, dass der eea für Gold-Kommunen deutlich verschlankt werden und sich am Absenkpfad zur Klimaneutralität orientieren

sollte. In der Schweiz wurde für Energiestadt-Gold-Kommunen bereits ein solches Verfahren entwickelt, das bis Ende 2024 / Anfang 2025 starten soll. Die Stadtverwaltung prüft derzeit Optionen, dieses Verfahren testweise einzusetzen. Die KEA und das Umweltministerium Baden-Württemberg werden bezüglich des Wunsches einer Weiterentwicklung des eea mit der Bundesgeschäftsstelle in Verbindung treten.

Die Stadtverwaltung schlägt vor, für ein Jahr passiv am eea teilzunehmen, das heißt:

- Umsetzung des beschlossenen Arbeitsprogramms 2024-2027 wie geplant
- Zahlung der Mitgliedsbeiträge, um das Management-Tool und andere Arbeitshilfen des eea weiter nutzen zu können (rund 2000 € abh. Einwohnerzahl).
- Keine Beauftragung eines Beraters/einer Beraterin für ein Jahr
- Kein internes Audit in 2025 mit Begleitung durch einen Berater/in

In diesem passiven Jahr besteht ohnehin keine Berichtspflicht im eea, sondern lediglich ein internes Audit, das ohne die Begleitung durch einen Berater/in durchgeführt werden könnte. Das passive Jahr möchte die Stadtverwaltung nutzen, um das in der Schweiz entwickelte Verfahren für Gold-Kommunen und andere mögliche Alternativen zum eea zu prüfen und die Klärung der Weiterentwicklung des eea in Deutschland von offizieller Seite abzuwarten.

Vor der Haushaltsberatung 2025 im 3. Quartal 2024 wird dem Gemeinderat nach Vorberatung im Klimabeirat ein Vorschlag zur Abstimmung vorgelegt.

Britta Staub-Abt
Fachbereichsleiterin